EINFÜHRUNG IN DIE KOMPLEXE ANALYSIS Blatt 2

Jendrik Stelzner

23. April 2014

Aufgabe 1 (Konjugierte Nullstellen)

Bekanntermaßen handelt es sich bei der Konjugation $\mathbb{C} \to \mathbb{C}, x+iy \to x-iy$ um einen \mathbb{R} -Algebraautomorphismus von \mathbb{C} (dem einzigen neben der Identität $\mathrm{id}_{\mathbb{C}}$). Inbesondere ist $\bar{x}=x$ für alle $x\in\mathbb{R}$. Es ist daher für alle $\rho\in\mathbb{C}$

$$\overline{P(\rho)} = \sum_{k=0}^{n} a_k \rho^k = \sum_{k=0}^{n} a_k \bar{\rho}^k = P(\bar{\rho}).$$

Also ist für alle $\rho \in \mathbb{C}$

$$0 = P(\rho) \Leftrightarrow 0 = \overline{P(\rho)} \Leftrightarrow 0 = P(\overline{\rho}).$$

Aufgabe 2 (Niveaulinien komplexwertiger Funktionen)

Für $z=x+iy\in\mathbb{C}$ ist

$$z^2 = (x + iy)^2 = x^2 - y^2 + i2xy,$$

also

$$\Re(z^2) = x^2 - y^2 \text{ und } \Im(z^2) = 2xy.$$

Für die Niveaulinie von $\Re\left(z^2\right)$ für $c\in\mathbb{R}$ ergibt sich, dass $x^2-y^2=c$ für $x^2< c$ keine Lösung besitzt, und sonst, dass $y=\pm\sqrt{x^2-c}$. Für die Niveulinienen von $\Im\left(z^2\right)=2xy$ ergibt sich für c=0 die Vereinigung von reeler und imaginärer Achse, und y=2/(cx) für $c\neq 0$. Für ein Bild der Niveulinien siehe Abbildung 1 auf Seite 2.

Für $z = x + iy \in \mathbb{C}$ ist

$$\frac{1}{z} = \frac{1}{x+iy} = \frac{x}{x^2+y^2} + i\frac{-y}{x^2+y^2},$$

also

$$\Re\left(\frac{1}{z}\right) = \frac{x}{x^2 + y^2} \text{ und } \Im\left(\frac{1}{z}\right) = \frac{-y}{x^2 + y^2}.$$

Um die Niveulinien von $\Re(f)$ für $f:\mathbb{C}\smallsetminus\{0\}\to\mathbb{C}\smallsetminus\{0\},z\mapsto z^{-1}$ zu bestimmen, bemerken wir zunächst, dass f involutiv ist. Es ist daher für alle $c\in\mathbb{R}$ und $z\in\mathbb{C}\smallsetminus\{0\}$

$$\Re(f(z)) = c \Leftrightarrow f(z) \in \{c + i\lambda : \lambda \in \mathbb{R}\} \setminus \{0\}$$
$$\Leftrightarrow z \in f^{-1}(\{c + i\lambda : \lambda \in \mathbb{R}\} \setminus \{0\})$$
$$\Leftrightarrow z \in f(\{c + i\lambda : \lambda \in \mathbb{R}\} \setminus \{0\}).$$

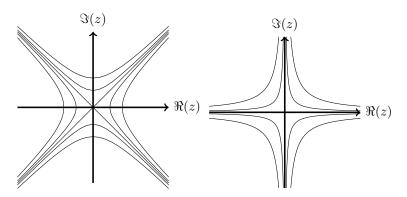


Abbildung 1: Niveulinien von $\Re(z^2)$ (links) und $\Im(z^2)$ (rechts).

Wir bestimmen also $f(\{c+i\lambda:\lambda\in\mathbb{R}\}\setminus\{0\})$. Für c=0 erhalten wir so, dass

$$\Re(f(z)) = 0 \Leftrightarrow z \in i\mathbb{R} \setminus \{0\}.$$

Wir behaupten, dass für $c \in \mathbb{R}, c \neq 0$

$$f(\left\{c+i\lambda:\lambda\in\mathbb{R}\right\}) = \left\{z\in\mathbb{C}\setminus\left\{0\right\}: \left|z-\frac{1}{2c}\right| = \frac{1}{2|c|}\right\}.$$

Dies ergibt sich daraus, dass die Abbildung $\mathbb{R} \to S^1 \setminus \{1\}, \lambda \to (i\lambda+1)/(i\lambda-1)$ eine Bijektion ist, und für $c \in \mathbb{R}, c \neq 0$.

$$\begin{split} &f(\{c+i\lambda:\lambda\in\mathbb{R}\})=f(\{c-i\lambda:\lambda\in\mathbb{R}\})=\left\{\frac{1}{c-i\lambda}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}\\ &=\left\{\frac{1}{c-i\lambda}-\frac{1}{2c}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}+\frac{1}{2c}=\left\{\frac{c+i\lambda}{2c(c-i\lambda)}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}+\frac{1}{2c}\\ &=-\frac{1}{2c}\left\{\frac{i\lambda+c}{i\lambda-c}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}+\frac{1}{2c}=-\frac{1}{2c}\left\{\frac{i\frac{\lambda}{c}+1}{i\frac{\lambda}{c}-1}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}+\frac{1}{2c}\\ &=-\frac{1}{2c}\left\{\frac{i\lambda+1}{i\lambda-1}:\lambda\in\mathbb{R}\right\}+\frac{1}{2c}=-\frac{1}{2c}\left(S^1\smallsetminus\{1\}\right)+\frac{1}{2c}\\ &=\left\{z\in\mathbb{C}\setminus\{0\}:\left|z-\frac{1}{2c}\right|=\frac{1}{2|c|}\right\}. \end{split}$$

Die Niveulinien von $\Re(1/z)$ sind also die imaginäre Achse ohne 0 und die Kreise mit Radius 1/(2|c|) um den Mittelpunkt 1/(2c) für $c \in \mathbb{R}, c \neq 0$.

Für die Niveulinien von $\Im(1/z)$ bemerken wir, dass $\Im(1/z)=\Re(1/(iz))$. Die Niveulinien von $\Im(1/z)$ ergeben sich also aus denen von $\Re(1/z)$ durch Rotation um $\pi/2$.

Skizziert sehen die Niveulinien aus wie in Abbildung 2 auf Seite 3.

Aufgabe 3 (Real- und Imaginärteil quadratischer Funktionen)

Wir behaupten, dass $p(x,y)=ax^2+bxy+cy^2$ mit $a,b,c\in\mathbb{R}$ genau dann Realteil eines komplexen Polynoms P der Form $P(z)=Az^2+Bz+C$ mit $A,B,C\in\mathbb{C}$ ist,

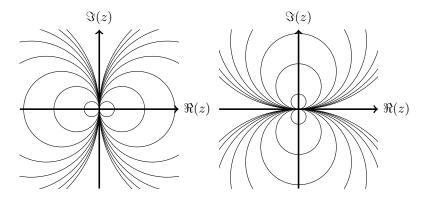


Abbildung 2: Niveulinien von $\Re(1/z)$ (links) und $\Im(1/z)$ (rechts).

wenn c = -a

Ist c = -a, so ist für beliebiges $b \in \mathbb{R}$

$$p(x,y) = ax^{2} + bxy - ay^{2} = \Re\left(\left(a - \frac{1}{2}bi\right)(x + iy)^{2}\right).$$

Sei andererseits $p = \Re(P)$ für ein komplexes Polynom P wie oben. Da

$$\Re(C) = \Re(P(0)) = p(0,0) = 0$$

ist $p=\Re(Az^2+Bz)$, wir können also o.B.d.A. davon ausgehen, dass C=0. Da für alle $z=x+iy\in\mathbb{C}$

$$\begin{split} 0 &= p(x,y) - p(-x,-y) = \Re(P(z)) - \Re(P(-z)) \\ &= \Re(P(z) - P(-z)) = \Re(Bz - B(-z)) = \Re(2Bz) = 2\Re(Bz) \end{split}$$

ist $\Re(Bz)=0$ für alle $z\in\mathbb{C}$. Da $0=\Re(B\bar{B})=\Re(|B|^2)=|B|^2$ folgt, dass B=0. Also ist $P(z)=Az^2$ für $A=x_A+iy_A\in\mathbb{C}$. Es ist daher

$$p(x,y) = \Re(Az^2) = \Re((x_A + iy_A)(x + iy)^2) = x_A x^2 - 2y_A xy - x_A y^2,$$

was die Behauptung zeigt.

Man bemerke noch, dass p genau dann Imaginärteil eines komplexen Polynoms vom Grad n ist, wenn p Realteil eines komplexen Polynoms vom Grad n ist, denn $p=\Im(P)\Leftrightarrow p=\Re(-iP)$, bzw. $p=\Re(P)\Leftrightarrow p=\Im(iP)$ für jedes komplexe Polynom P. Also ist p genau dann Imaginärteil eines passenden 2komplexen Polynoms P der Form $P(z)=Az^2+Bz+C$ mit $A,B,C\in\mathbb{C}$, wenn a=-c.

Aufgabe 4 Betrag der Exponentialabbildung

Für alle $z\in\mathbb{C}$ ist

$$|e^z| = \left| e^{\Re(z) + i\Im(z)} \right| = \left| e^{\Re(z)} e^{i\Im(z)} \right| = \left| e^{\Re(z)} \right| \left| e^{i\Im(z)} \right| = e^{\Re(z)}.$$

Aufgabe 5 (Der Sinus im Komplexen)

Wir bemerken zunächst, dass für alle $z=x+iy\in\mathbb{C}$

$$\sin(x+iy) = \frac{e^{i(x+iy)} - e^{-i(x+iy)}}{2i} = \frac{e^{-y}e^{ix} - e^{y}e^{-ix}}{2i}$$

$$= \frac{e^{-y} - e^{y}}{2i}\cos(x) + i\frac{e^{-y} + e^{y}}{2i}\sin(x)$$

$$= \cosh(y)\sin(x) + i\sinh(y)\cos(x). \tag{1}$$

Es sei nun

$$\begin{split} S^+ := \left\{z \in \mathbb{C}: \Re(z) = \frac{\pi}{2}, \Im(z) \geq 0\right\} = \left\{\frac{\pi}{2} + \lambda i: \lambda \in \mathbb{R}, \lambda \geq 0\right\}, \\ S^- := \left\{z \in \mathbb{C}: \Re(z) = -\frac{\pi}{2}, \Im(z) \leq 0\right\} = \left\{-\frac{\pi}{2} + \lambda i: \lambda \in \mathbb{R}, \lambda \leq 0\right\}, \end{split}$$

sowie

$$T:=\left\{z\in\mathbb{C}:|\Re(z)|<\frac{\pi}{2}\right\}=\left\{x+iy:x\in\left(-\frac{\pi}{2},\frac{\pi}{2}\right),y\in\mathbb{R}\right\}.$$

Da für alle $\pi/2 + i\lambda \in S^+$

$$\sin\left(\frac{\pi}{2}+i\lambda\right)=\sin\left(\frac{\pi}{2}\right)\cos(i\lambda)+\sin(i\lambda)\cos\left(\frac{\pi}{2}\right)=\cos(i\lambda)=\cosh(\lambda)$$

und cosh : $[0,\infty)\to [1,\infty)$ bijektiv ist, ist sin : $S^+\to [1,\infty)\subseteq\mathbb{R}$ bijektiv. Analog ist für alle $\pi/2+i\lambda\in S^-$

$$\sin\left(-\frac{\pi}{2} + i\lambda\right) = -\cosh(\lambda),$$

also $\sin:S^-\to(-\infty,-1]\subseteq\mathbb{R}$ bijektiv.

Um die Bijektivität sin : $S^+ \cup S^- \cup T \to \mathbb{C}$ zu zeigen, genügt es nun zu zeigen, dass

$$\sin: T \to \mathbb{C} \smallsetminus ((-\infty, -1] \cup [1, \infty)) =: A$$

bijektiv ist.

Hierfür bemerken wir zunächst, dass tatsächlich sin $z\in A$ für alle $x+iy=z\in T$, denn da $x\in (-\pi/2,\pi/2)$ ist $\Re(\sin z)=\sin(x)\in (-1,1)$ für y=0 und $\Im(z)\neq 0$ für $y\neq 0$.

Als Nächstes zeigen wir, dass sin : $T \to A$ injektiv ist. Seien $x+iy, x'+iy' \in T$ mit $\sin(x+iy) = \sin(x'+iy')$.

Ist $x \neq x'$ und $y \neq y'$, so bemerken wir zunächst, dass aus (1) folgt, dass

$$sgn(x) = sgn(cosh(y) sin(x)) = sgn(cosh(y') sin(x')) = sgn(x') und$$

$$sgn(y) = sgn(sinh(y) cos(x)) = sgn(sinh(y') cos(x')) = sgn(y').$$

Es muss also bereits $|x| \neq |x'|$ und $|y| \neq |y'|$. Wir können dabei o.B.d.A. davon ausgehen, dass |x| < |x'|. Da daher $|\sin(x)| < |\sin(x')|$ folgt aus

$$\cosh(y)|\sin(x)| = \cosh(y')|\sin(x')|,$$

dass $\cosh(y) > \cosh(y')$, also |y| > |y'|. Aus |x| < |x'| und |y| > |y'| folgt, dass $|\sinh(y)| > |\sinh(y')|$ und $\cos(x) > \cos(x')$, also

$$|\sinh(y)|\cos(x) > |\sinh(y')|\cos(x').$$

Dies steht wegen (1) im Widerspruch zu $\sin(x+iy) = \sin(x'+iy')$. Es muss also x=x' oder y=y'.

Ist x=x', so folgt aus (1), dass $\sinh y=\sinh y'$ (da $\cos(x)=\cos(x')\neq 0$), also y=y' (denn $\sinh:\mathbb{R}\to\mathbb{R}$ ist bijektiv). Ist y=y', so folgt aus (1), dass $\sin(x)=\sin(x')$ (denn $\cosh y=\cosh y'\neq 0$), also x=x' (denn $\sin(-\pi/2,\pi/2)\to(-1,1)$ ist bijektiv).

Dass zeigt, dass für $x+iy, x'+iy' \in T$ mit $\sin(x+iy) = \sin(x'+iy')$ bereits x=x' und y=y', also x+iy=x'+iy'. Das zeigt, dass $\sin : T \to A$ injektiv ist.

Zuletzt zeigen wir, dass $\sin:T\to A$ surjektiv ist, also $A=\sin(T)$. Indem man x=0,bzw. y=0fest wählt, wird aus (1) klar, dass $i\mathbb{R}\in\sin(T)$, bzw. $(-1,1)\in\sin(T)$. Aus (1) ergibt sich auch direkt, dass $\sin(\bar{z})=\overline{\sin z}$ und $\sin(-z)=-\sin z$ für alle $z\in\mathbb{C}$. Da T unter $z\mapsto -z$ und $z\mapsto \bar{z}$ abgeschlossen ist, genügt es daher zum Nachweis der Surjektivität zu zeigen, dass $A'\subseteq\sin(T)$ für

$$A' = \{ z \in A : \Re(z), \Im(z) > 0 \} = \{ x + iy : x, y \in (0, \infty) \}.$$

Sei $z\in A'$ beliebig aber fest. Man bemerke, dass |z|>0 und $\arg(z)\in(0,\pi/2)$. Für y>0 betrachten wir die Abbildung

$$\varphi_y: \left[0, \frac{\pi}{2}\right] \to \mathbb{C}, x \to \sin(x+iy) = \cosh(y)\sin(x) + i\sinh(y)\cos(x).$$

Offenbar ist $\varphi_y(0) = i \sinh(y)$ und $\varphi_y(\pi/2) = \cosh(y)$. Insbesondere ist daher

$$\arg(\varphi_y(0)) = \frac{\pi}{2} \text{ und } \arg\left(\varphi_y\left(\frac{\pi}{2}\right)\right) = 0,$$

wobei klar ist, dass $\arg\circ\varphi_y:[0,\pi/2]\to[0,\pi/2]$ stetig und streng monoton fallend ist. Insbesondere gibt es daher ein eindeutiges $x_y\in(0,\pi/2)$ mit $\arg(\varphi_y(x_y))=\arg(z)$, wobei klar ist, dass x_y stetig von yabhängt.

Wir bemerken, dass $\sinh(y) \le |\varphi_y(x)| \le \cosh(y)$ für alle y > 0 und $x \in [0, \pi/2]$, da nach (1)

$$|\varphi_y(x)| = \sqrt{\cosh^2(y)\sin^2(x) + \sinh^2(y)\cos(x)}$$

und

$$\begin{split} &\sqrt{\cosh^2(y)\sin^2(x)+\sinh^2(y)\cos^2(x)}\\ &=\sqrt{(1+\sinh^2(y))\sin^2(x)+\sinh^2(y)\cos^2(x)}\\ &=\sqrt{\sin^2(x)+\sinh^2(y)}\geq \sinh(y) \end{split}$$

sowie

$$\begin{split} &\sqrt{\cosh^2(y)\sin^2(x)+\sinh^2(y)\cos^2(x)}\\ &=\sqrt{\cosh^2(y)\sin^2(x)+(\cosh^2(y)-1)\cos^2(x)}\\ &=\sqrt{\cosh^2(y)-\cos^2(x)}\leq\cosh(y). \end{split}$$

Insbesondere gibt es daher $0 < y_- < y_+$, so dass $|\varphi_{y_-}\left(x_{y_-}\right)| < |z| < |\varphi_{y_+}\left(x_{y_+}\right)|$. Da x_y stetig von y abhängt, und damit auch $|\varphi_y(x_y)|$, gibt es daher nach dem Zwischenwertsatz ein $y_- < y_0 < y_+$ mit $|\varphi_{y_0}\left(x_{y_0}\right)| = |z|$. Da nach Konstruktion auch arg $(\varphi_{y_0}\left(x_{y_0}\right)) = \arg(z)$ folgt damit, dass $\varphi_{y_0}\left(x_{y_0}\right) = \sin(x_{y_0}+iy_0) = z$. Da $x_{y_0} \in (0,\pi/2)$ und $y_0 > 0$, also $x_{y_0}+iy_0 \in T$, zeigt dies, dass $A' \subseteq \sin(T)$, und damit die Surjektivität von $\sin: T \to A$.